

Brexit Status Update 24. November 2017

Brexit – jüngste Ereignisse

- European Banking Authority (EBA) geht von London nach Paris
- European Medicines Agency (EMA) geht von London nach Amsterdam
- die Rating-Agenturen Fitch, Moody's und Standard & Poor's kommen der Aufforderung der EU-Kommission nach, Teile ihres Analysegeschäfts in die EU zu verlagern
- Frankfurt wird für Fitch und Moody's der EU-Hauptsitz, Standard & Poor's hat noch keinen neuen EU-Hauptsitz bekanntgegeben
- AstraZeneca, GlaxoSmithKline sowie der japanische Pharmakonzern Eisai kündigen den Aufbau doppelter Strukturen in der EU an - insbesondere Testlabors

Brexit – aktuell

- Schatzkanzler Philip Hammond stellt den UK-Haushalt vor, bei dem erste Brexit-Bremsspuren in der Wirtschaft erkennbar werden
- im Gegensatz zu vielen EU- und Eurozone-Volkswirtschaften, wird die britische Wachstumsprognose reduziert (2017: von 2,0% auf 1,5%, 2018: 1,3%)
- zusätzlich zu den bereits entstandenen Kosten von 700 Millionen Pfund sind im Haushalt weitere 3 Milliarden Pfund für Brexit-bedingte Kosten („No Deal“-Szenario) für die nächsten zwei Jahre eingeplant
- es wird kolportiert, dass Großbritannien sein finanzielles Angebot an die EU von 20 auf 40 Milliarden erhöhen wird; eine offizielle Bestätigung dafür gibt es jedoch nicht
- aufgrund der gescheiterten Jamaika-Verhandlungen wächst bei Remain-Anhängern die Sorge, das Thema Brexit könnte für die deutsche Politik noch weiter in den Hintergrund treten
- Stimmen aus dem Leave-Lager sind dagegen geteilt: einerseits wird gehofft, dass man die Schwäche Deutschlands und damit der EU ausnutzen könnte, um weniger zu zahlen, andererseits befürchtet man, dass Deutschland Großbritannien nicht mehr in letzter Minute aus wirtschaftlichen Gründen für einen „guten Deal“ zu Hilfe eilen könnte

Brexit – Perspektiven

- am 4. Dezember 2017 läuft eine von Michel Barnier gesetzte Frist für ein neues finanzielles Angebot der Briten in Bezug auf die „Austrittsrechnung“ ab
- Irland bringt das Grenzthema zu Nordirland („no hard border“) zum wiederholten Mal auf die Tagesordnung und findet damit zunehmend Gehör in der EU-Kommission
- sogar eine Veto-Drohung Irlands bezüglich des Eintritts in Verhandlungsphase 2 steht mittlerweile im Raum
- rein rechtlich wäre ein Veto zwar nicht möglich, politisch zur Wahrung der EU-Verhandlungsgeschlossenheit dagegen durchaus denkbar

-----Timeline-----

29.03.2019	Letzter Tag der EU-Mitgliedschaft Großbritanniens
14./15.12.17	Ratstagung mit Beschluss zum Wechsel von Verhandlungsphase 1 zu Phase 2
20.11.2017	Erste Brexit-Folgen: EU-Bankenaufsicht und EU-Arzneimittelagentur verlassen London
29.03.2017	Offizielles britisches Austrittsschreiben gemäß Art. 50 EU-Vertrag
23.06.2016	BREXIT-Referendum (51,9% Leave / 48,1% Remain)